

Drei neue Cyphogastra-Arten

von

Th. Kirsch in Dresden.

Cyphogastra Riedelii: oblonga nitida, glabra; capite prothoraceque fusco-cupreis, elytris viridi-aeneis, sutura angusta apiceque igneo-cupreis, hoc viridi-aureo in nigrum desinente; prothorace transverso lateribus late sinuato, supra utrinque late foveato, medio sulcato, disco subtiliter, versus latera confertim rade punctato, angulis anticis oblique truncato; elytris subtiliter seriatim punctatis, seriebus basi leviter impressis; subtus aenea, plus minusve cupreo-micans. Long. 26—41, lat. 8—13½ mill.

Patria: Ins. Timorlaut et Aru.

Die Art schliesst sich durch die Sculptur der Flügeldecken und des Hinterleibes, wie auch in der allgemeinen Form an *angulicollis* Deyr. und *splendens* Waterh. an. Kopf und Halsschild braun erzfärbig, nach den Seiten mehr in's Kupfrige, die Flügeldecken stark glänzend, erzgrün, mehr oder weniger in's Kupfrige schimmernd, längs der Naht schmal feurig kupfrig, an der Spitze in geringer Ausdehnung erst in's Goldiggrüne, dann in's Schwarze übergehend; die Unterseite erzgrün, hie und da, namentlich an den Nähten und den Seiten des Hinterleibes, kupfrig schimmernd. Das Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, an den Seiten breit ausgeschweift, da die äussere Ecke der schrägen Abstutzung der Vorderdecken mehr nach aussen vortritt, als bei den verwandten Arten. Die Seitengruben an der Basis schmal und tief, in der Mitte nicht ganz so scharf rechtwinklig, nach den Seiten hin verbreitert, wie bei *angulicollis* Deyr., die Mittelfurche mit verflachten Seitenrändern, die Scheibe daneben zerstreut fein punktirt, die Seiten an den Hinterecken und am Vorderrande dicht und grob punktirt. Die Flügeldecken mit feinen Punktreihen, nur innerhalb der Schultern einige sehr kurze Reihen von tieferen und gröbereren Punkten.

Herrn Resident Riedel zu Ehren benannt.

Cyphogastra aeripennis: oblonga, nitida, glabra, capite prothoraceque viridi-aeneis, epistomate plus minusve cupreo, elytris fusco-aereis, apicem versus paullo obscurioribus; subtus nigro-fusca, metallico-nitens, abdomine aereo; prothorace transverso, sparsim punctato,

medio longitudinaliter late sulcato, juxta latera flexuose impresso, angulis anticis oblique truncatis; elytris subtilissime seriato-punctatis, seriabus pone humeros parum grossioribus. Long. 25—30, lat. 8 bis 10½ mill. Patria Amboina.

Mit *C. nigripennis* Deyr. und *suturalis* Fabr. nahe verwandt, aber durch die dunkle Unterseite, andere Form der Vorderecken und der Seiten des Halsschildes verschieden. Kopf und Halsschild erzgrün, der erstere auf der Stirn in der Mittel- und den beiden Seitenfurchen kupfrig, das Halsschild nicht selten jederseits in den Gruben und auf den Hinterecken kupfergolden, die Flügeldecken braunerzfarbig mit mattem Kupferschimmer, gewöhnlich nach der Spitze hin etwas dunkler, die Unterseite schwarz erzglänzend, der Hinterleib heller, mitunter messingbräunlich. Die Seitengruben des Halsschildes an der Basis erst schräg nach innen, in der Mitte wieder nach aussen und dann zu den inneren Vorderecken hingebogen, diese schräg abgestutzt, die äussere Ecke der Abstutzung ein deutlicher stumpfer Winkel, während dieselbe bei der ähnlich gefärbten *C. nigripennis* Deyr. fast abgerundet ist. Die Flügeldecken sehr fein gereiht punktirt, die Punktreihen innen neben dem Schulterhöcker nur wenig stärker; das Analsegment mit drei glatten zerstreut punktirten Stellen, während bei *suturalis* die feine Granulierung fast die ganzen Seiten einnimmt, und auch die mittlere glatte Stelle meist reichlicher mit groben Punkten bestreut ist.

Cyphogastra auriventris: oblonga, nitida, viridi-aurea; fronte, foveis prothoracis elytrorumque basi breviter flavo-pilosis; prothorace transverso, lateribus rectis, ad angulos rude, disco subtiliter sparsim punctato, medio longitudinaliter late sulcato, fovea utrinque permagna subtilissime dense punctata, angulis anticis oblique truncatis; elytris subseriatim grosse punctatis, viridibus, subopacis, punctis basi congestis, postice parum minoribus, margine laterali aureo-nitidis; subtus viridi-aurea, pectore hinc inde maculis breviter pilosis et flavo-irroratis signato; abdomine cupreo-aureo, tarsis fusco-aeneis. Long. 33—37, lat. 11—12 mill. Patria: Duke of York Isl.

In der Form sich nahe an *C. Mnischezii* Deyr. anschliessend, aber durch die behaarten und anders gestalteten Gruben des Halsschildes, so wie die noch etwas gröbere Punktierung der Flügeldecken und anders gefärbte Unterseite gut zu unterscheiden.

Kopf, Halsschild und Unterseite goldgrün, Flügeldecken matt ölgrün, die Punkte aber und der Seitenrand goldig glänzend, der Hinterleib kupfergolden, die Tarsen braun erzfarbig. Der Kopf auf der Stirn breit eingedrückt, der Eindruck behaart und mit gelbem Puder bestreut, nach dem Scheitel hin in eine Furche auslaufend.

Das Halsschild nicht ganz doppelt so breit, als lang, an den Seiten fast ganz parallel, an den Vorderecken schräg abgestutzt, die Aussen-ecke der Abstutzung nicht hervortretend, die grossen Seitengruben an der Basis schmaler, in der Mitte nicht so nahe an den Seitenrand herantretend, aber vorn ebenso in die inneren Vorderecken auslaufend wie bei *Mniszechii* Deyr., der ganze Grund der Gruben, auch der kleineren vorn neben der Mittelfurche, dicht und fein punktirt, kurz behaart und gelb bepudert (ähnlich wie bei *gloriosa* und *Albertisii* Gestro), die Mittelfurche etwas dichter punktirt, als gewöhnlich. Die Flügeldecken in etwas unregelmässigen Reihen grob punktirt, die Punkte an der Basis der Reihen mehr oder weniger zusammenfliessend; die daraus entstandenen Gruben golden, gelb behaart und bepudert. Das letzte Hinterleibssegment mit drei glatten, zerstreut punktirten Stellen zwischen den fein granulirten und behaarten Längsbinden.

Ueber *Bubalocephalus*, *Macrotarsus* und Verwandte.

Von
J. Faust.

Ein mir von Herrn Clemens Müller freundlichst überlassenes Pärchen des *Bubalocephalus Kiesenwetteri* Cap. aus der früher Kiesenwetter'schen Sammlung, sowie einige sehr kurzrüsslige turkestanische *Macrotarsus (brevirostris* und *latirostris* Faust), deren Aehnlichkeit mit der mir damals in natura noch unbekanntem Gattung *Bubalocephalus* ich schon ausgesprochen, gaben mir Veranlassung, die *Hyperides* vrais an der Hand von Capiomonts Monographie durchzusehen.

Zuerst muss ich konstatiren, dass die Gattung *Bubalocephalus* entschieden zu den *Hyperiden* gehört, während *Alophus* und *Lepidophorus* bereits von Leconte und Horn als zu einer andern Gruppe gehörig ausgeschieden worden sind.

Nach Capiomont hat zunächst sich Kirsch — Berl. E. Z. 1874 p. 174 — für eine Theilung der *Hypera*-Arten in ungeflügelte (subg. *Hypera*) und in geflügelte (subg. *Phytonomus*) ausgesprochen, indem er den von Capiomont verwertheten Epimerenwinkel als ein nicht durchgreifendes Merkmal zu kennzeichnen sucht. In der Fauna baltica werden dieselben beiden Untergattungen, in der Faune

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Th.

Artikel/Article: [Drei neue Cyphogastra-Arten. 113-115](#)